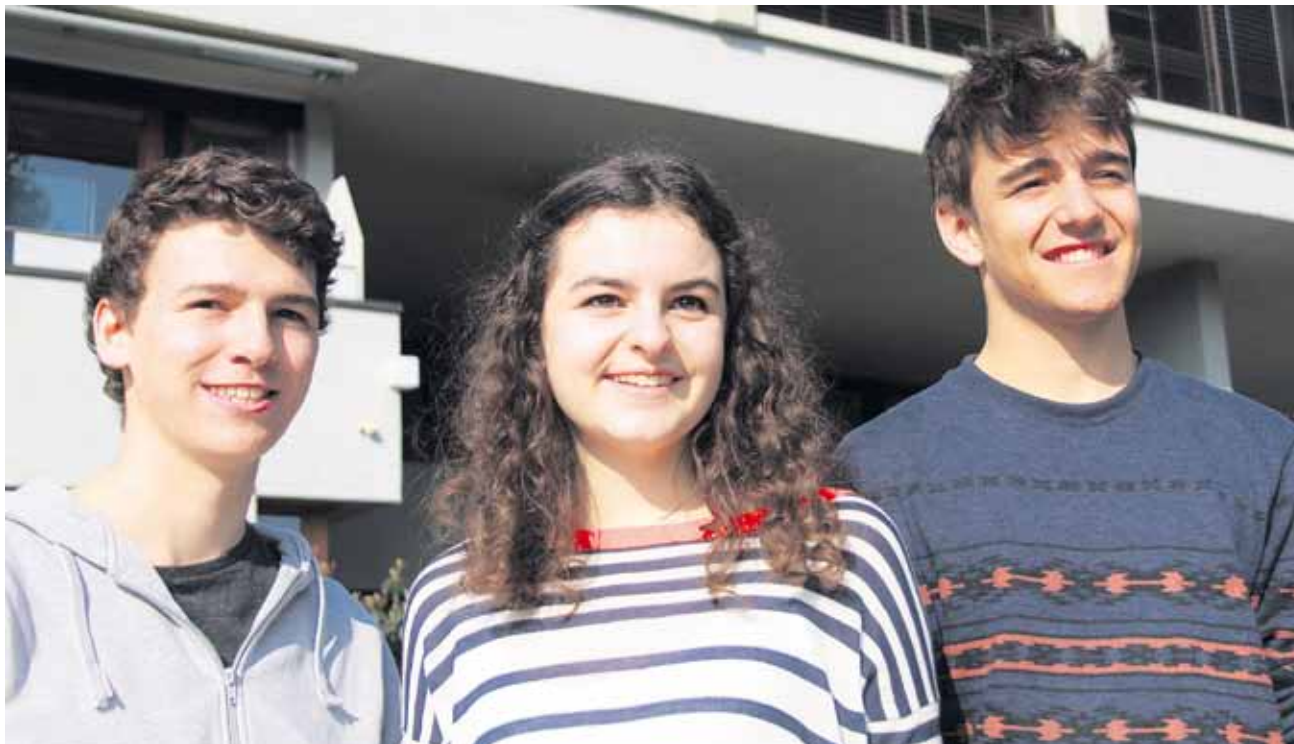


Maturanden begeistern mit ihren Arbeiten

WILLISAU/LUZERN Drei Maturanden der Kanti Willisau sind für die besten Maturaarbeiten des Kantons Luzern nominiert. Ob sie gewinnen, entscheidet sich am nächsten Dienstag an der Prämierungsfeier.

An der Universität Luzern werden vom 18. bis 27. März die 34 besten Maturaarbeiten aus den Luzerner Gymnasien ausgestellt. Die Ausstellung gehört zum Projekt «Fokus Maturaarbeit», das die wissenschaftliche Arbeit der Jungforscher prämiiert und der breiten Öffentlichkeit zeigt. Die 34 ausgestellten Maturaarbeiten aus den Fachrichtungen Naturwissenschaften, Sozialwissenschaften, Geisteswissenschaften sowie Bewegungswissenschaften und Kunst zeigen, welche Themen und Fragen Jungforscherinnen und Jungforscher heute beschäftigen und wie sie diese mithilfe von wissenschaftlichen Methoden bearbeiten. Die Ausstellung findet in Zusammenarbeit mit der Stiftung «Schweizer Jugend forscht», der Universität Luzern und der Pädagogischen Hochschule Luzern statt.

Auf den Preis der besten Maturaarbeit 2014 können auch drei Maturanden der Kantonsschule Willisau hoffen: Joël Notz, Jonas Albrecht und Eva Lichtsteiner. Letztere hat das Theaterstück



Nominiert für die besten Maturaarbeiten des Kantons Luzern (von links): Die KSW-Maturanden Joël Notz, Eva Lichtsteiner und Jonas Albrecht. Foto -art.

«Frühlings Erwachen» von Frank Wedekind in ein Monodrama umgeschrieben, ihre Adaption mit der Laienschau-spielerin Anne Schmid (Kantischülerin der Vormaturaklasse) anhand der Theatertheorie von Peter Brook inszeniert

und eingespielt, die Proben geleitet, Regie geführt und zwei Aufführungen organisiert. Die Zellerin hat bereits Theatererfahrung. Sei es als Schauspielerin in den beiden Jugendensembles in Willisau, als Regiehospitantin am Luzerner

Theater oder als Regieassistentin des Jugendtheaters Willisau.

Die Maturaarbeit von Joël Notz heisst «Xenotransplantation – Entlastung der Organtransplantation durch Genmanipulation?». Dabei untersuchte er in ei-

ner Arbeitsgruppe an der Universität Bern die Reaktionen des menschlichen Immunsystems auf die Transplantation artfremder Organe. Der Ettswiler analysiert in seiner Arbeit die Forschungsergebnisse, in denen menschliches Blut durch gentechnisch verändertes Schweinegewebe perfundiert wurde.

«Bumm Tschäggläa – Drum n' Voice» lautet der Titel der Maturaarbeit von Jonas Albrecht. Der Willisauer komponierte nach eingehenden Analysen von Stücken des Crossover-Musikers Benny Greb drei eigene Songs für Stimme und Perkussion. Um die Stücke zu produzieren, beschäftigte er sich ausführlich mit Aufnahme-Technik und Aufnahme-Equipment, baute sich ein eigenes Tonstudio auf und spielte seine Stücke ein. Jonas Albrecht ist bereits mehrmals ausgezeichnet worden. 2013 gewann er den Titel als schweizweit bester Schlagzeuger.

Unter den 34 ausgewählten Maturaarbeiten ist auch eine mit Bezug zum Wiggertal. Der Surseer Olivier Felber von der Kantonsschule Sursee hat in seiner Arbeit die Familie Kugler von Pfaffnau erforscht. Kurz: eine Familiengeschichte, aufgerollt über 450 Jahre. pd

Die Ausstellung «Fokus Maturaarbeit» ist für die Öffentlichkeit vom 18. bis 27. März, Montag bis Freitag, zwischen 7 Uhr und 21.30 Uhr, Samstag, zwischen 7.45 und 15.30 Uhr, frei zugänglich. Ort: Universität/PH Luzern, Frohburgstrasse 3, 6005 Luzern. Weitere Infos: www.fokusmaturaarbeit.ch